

AUS DER PRAXIS

Fallstudie, September 2011

Professionelle Rechenzentrums-Infrastruktur für IT-Outsourcing

Flexible und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen für den Mittelstand

Der Neusässer Datenspezialist LEW TelNet betreibt in Augsburg ein eigenes Rechenzentrum (RZ). Viele Firmenkunden nutzen die professionelle Infrastruktur und flexiblen RZ-Dienste von LEW TelNet zur Optimierung ihrer IT-Landschaft. So bietet etwa die nitsche computersysteme GmbH ihren Kunden verschiedene IT-Sourcing-Lösungen an, direkt aus dem LEW TelNet-Rechenzentrum heraus.

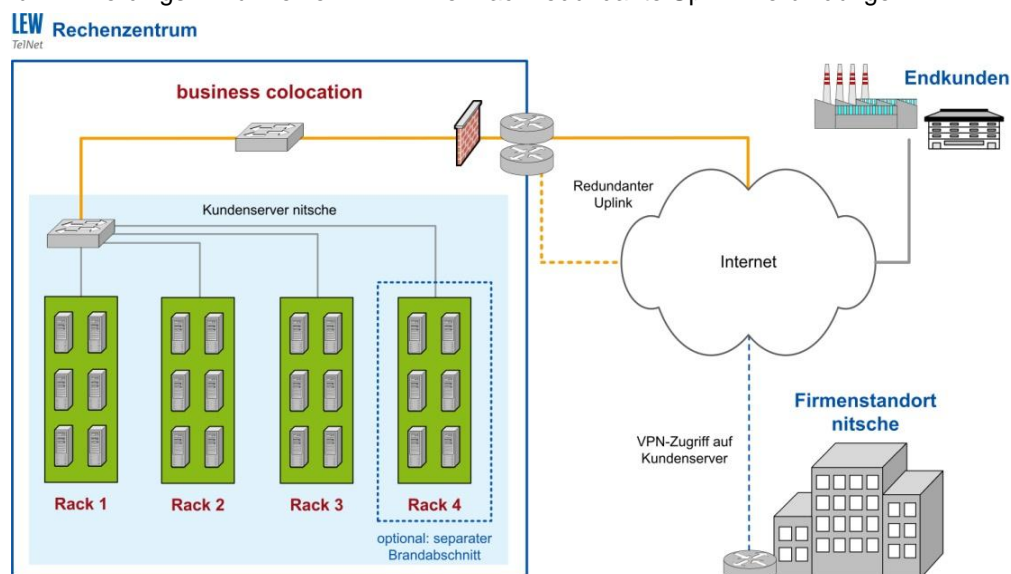
Ausgangssituation und Kundenanforderungen

Sicher und zuverlässig arbeitende IT-Systeme sind das Fundament jedes Geschäftserfolgs. Insbesondere geschäftskritische Unternehmensanwendungen und Daten müssen stets verfügbar sein und vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden. Der IT-Dienstleister nitsche betreut bei kleinen und mittleren Unternehmen, Kommunen und öffentlichen Einrichtungen die IT-Systeme inklusive der passenden Anwendersoftware. „Wir richten für Firmen sowie Steuerberatungs- und Anwaltskanzleien beispielsweise DATEV-Anwendungen ein und übernehmen die gesamte Systembetreuung“, erklärt Markus Nitsche, Geschäftsführer der nitsche computersysteme GmbH. Allerdings: Nur eine professionelle und leistungsfähige Rechenzentrums-Umgebung kann den sicheren und zuverlässigen Betrieb der IT-Systeme rundum sicherstellen. „Wir waren auf der Suche nach einem RZ-Betreiber, der unsere hohen Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Flexibilität erfüllt“, so Markus Nitsche.

LEW TelNet ist seither für nitsche ein zuverlässiger und kompetenter Partner, das LEW TelNet-Rechenzentrum der ideale Colocation-Standort für seine Kundenserver.

Lösungsansatz und Umsetzung

„Im März 2009 starteten wir mit dem ersten Rack mit insgesamt 41 Höheneinheiten. Heute haben wir bereits vier dieser Serverschränke bei LEW TelNet angemietet und für unsere Kunden in Betrieb“, erläutert Markus Nitsche. Für den IT-Dienstleister ist es damit möglich, besonders flexible und kostengünstige IT-Sourcing-Lösungen anzubieten, ohne selbst in eine eigene, teure Rechenzentrums-Infrastruktur und das dafür benötigte Spezialwissen investieren zu müssen. So kann das nitsche-Team entweder bei seinen Kunden bereits vorhandene Server in das LEW TelNet-Rechenzentrum umziehen oder dort direkt selbst installierte Server für die Einrichtung und den Betrieb der Kundenanwendungen nutzen. „Die hochverfügbare und leistungsstarke Anbindung der nitsche-Server im LEW TelNet-Rechenzentrum an das Internet erfolgt direkt über unser Hochgeschwindigkeits-Backbone. Mehrfach redundante Uplink-Verbindungen



Die Lösung im Überblick

- > Nutzung der professionellen Rechenzentrums-umgebung von LEW TelNet
- > business colocation: 4 komplette Serverschränke (Racks) angemietet
- > Direkte Anbindung der Kundensysteme und Dienste an das Hochgeschwindigkeits-Backbone von LEW TelNet
- > Bei erhöhten Sicherheitsanforderungen Verteilung einzelner Serverschränke auf verschiedene Brandabschnitte möglich
- > Überwachung der RZ-Infrastruktur rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr

sorgen für die ausfallsichere Anbindung“, erklärt Karin Lenz, verantwortliche Account Managerin bei LEW TelNet.

Spezialisten von LEW TelNet überwachen die gesamte Rechenzentrums-Infrastruktur rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Damit ist es für nitsche nicht nur möglich, die Server im Rechenzentrum für die zuverlässige Datenspeicherung und Backups seiner Kunden zu nutzen. Sie dienen ebenso als zentrale Plattform für die Bereitstellung von Anwendersoftware, etwa von Büro-Anwendungen und auch zeitkritischen Applikationen, wie Warenwirtschaftssystemen oder Telefonie. Für den Fernzugriff auf seine im LEW TelNet-Rechenzentrum installierten Server nutzt nitsche ein Internet-VPN. Das „Virtual Private Network“ baut über das Internet eine sichere Tunnelverbindung von einem Standort zum anderen auf. Dadurch lassen sich Daten sicher übertragen und zuverlässig vor unberechtigtem Zugriff schützen.

Kundennutzen

Mit den business colocation-Produkten von LEW TelNet steht den „Mietern“ eine moderne und professionelle Umgebung für ihre IT zur Verfügung, inklusive des für den Betrieb eines komplexen Rechenzentrums notwendigen Know-hows. So profitieren die Kunden von optimaler Klimatisierung, umfassendem Brandschutz, redundanter Energieversorgung und leistungsstarker Anbindung an das Internet. Die Räume des Rechenzentrums sind zudem durch strenge Zugangskontrollen und laufende Überwachung gesichert. Bei erhöhten Sicherheitsanforderungen können die Systeme auf verschiedene Brandabschnitte im Rechenzentrum verteilt werden. Und bei zusätzlichem Bedarf an Speicher- oder Rechenleistung lassen sich kurzfristig weitere Server in Betrieb nehmen. „Unsere Rechenzentrums-umgebung bei LEW TelNet

Die Vorteile für nitsche

- > Ausfallsichere RZ-Umgebung sorgt für den optimalen Betrieb der eigenen Serversysteme und Kundenanwendungen
- > Skalierbare Lösung, die bei erhöhtem Bedarf kurzfristig angepasst werden kann
- > Kein Invest für den Aufbau einer eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur notwendig
- > Kein Aufbau von Know-how für den komplexen RZ-Betrieb notwendig
- > LEW TelNet als kompetenter Dienstleister in regionaler Nähe, für flexible und individuelle Kundenlösungen

„wächst“ so ganz einfach mit dem Geschäftserfolg unserer Kunden und mit jedem neuen Kunden, der unsere IT-Services nutzen möchte, mit“, erklärt Nitsche. Das LEW TelNet Rechenzentrum als Serverstandort hat für nitsche noch einen weiteren Vorteil: Notwendige Wartungsarbeiten, etwa ein Hardwaretausch können dort problemlos außerhalb der Geschäftszeiten seiner Kunden durchgeführt werden.

nitsche computersysteme GmbH

Die nitsche Unternehmensgruppe, mit Hauptsitz in Kaufering bei Landsberg am Lech sowie weiteren Standorten in München und Stuttgart, ist seit 1989 als IT-Dienstleister am Markt tätig. Schwerpunkte des Leistungsangebots sind: Betreuung von IT-Systemen, Installation und Pflege der DATEV-Software, individuelle Outsourcing-Lösungen. Zu den Kunden von nitsche zählen kleine und mittlere Unternehmen, Steuer- und Anwaltskanzleien sowie Kommunen und öffentliche Einrichtungen.

